

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGISCHE  
WISSENSCHAFTEN Abt. I**

Wintersemester 2020/21

(2.11.2020 – 21.2.2021)

Informationen zur Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie.....	2
Kommentare zu Veranstaltungen der Klassischen Archäologie.....	3

Redaktionsschluss für das Vorlesungsverzeichnis war der 21.08.2020. Für aktuelle Änderungen sowie das Lehrprogramm der einzelnen Schwerpunkte des Bachelorhauptfachs Archäologische Wissenschaften beachten Sie bitte die schwarzen Bretter der Abteilungen I-III des Instituts für Archäologische Wissenschaften sowie die Instituts-Homepage und das digitale Vorlesungsverzeichnis (LSF) der Universität. Für weitere Hinweise zu modulspezifischen Teilnahmevoraussetzungen, Prüfungsleistungen und -formen oder zur Verwendbarkeit für andere Studiengänge etc. beachten Sie bitte die Angaben im Modulhandbuch.

# Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie

Norbert-Wollheim-Platz 1, Fach 7, 60323 Frankfurt am Main *Telefon:* (069) 798-32313  
*Telefax:* (069) 798-32314 *E-mail:* arch.institut@uni-frankfurt.de

## *Allgemeine Informationen*

### *Institutsräume*

Norbert-Wollheim-Platz 1 – Querbau 5 (Q5) und Verbindungsbau 5 (V5) im 5. Stock  
V5 Räume 5.551 bis 5.557; Q5 Räume 5.511 bis 5.519  
Prof. Dr. Anja Klöckner: Raum 5.514, Tel. 069/798 32301  
Prof. Dr. Dirk Wicke: Raum 5.555, Tel. 069/798 32317  
Sekretariat: Raum 5.553, Tel. 069/798 32313 (Mo-Do 8.30-12.30 Uhr)

### *Seminarraum 5.501*

*Bibliothek:* Integriert in das Bibliothekszentrum für Geisteswissenschaften (BzG), Q6. Standort der Bücher: Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie 7. Stock, Klassische Archäologie 6. Stock; Zeitschriften 7. Stock.  
KLA: Frau Christina Lorenz: Zimmer Q6, 4.615, Tel. 798 32954  
VA: Frau Eva Lorenz/Rabea Wuttke: Zimmer Q6, 1.556, Tel. 798 32953

Letzte Daten sind im Internet abrufbar: <http://www.univis.uni-frankfurt.de>  
<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/archwiss/vorderklass>

### *Sprechzeiten*

Prof. Dr. Anja Klöckner: n. Vereinb.  
Prof. Dr. Dirk Wicke: n. Vereinb.  
Apl. Prof. Jochen Fornasier: n. Vereinb.  
Apl. Prof. Dr. Thomas Richter: n. Vereinb.  
PD Dr. Axel Filges: n. Vereinb.  
Dr. Matthias Recke: n. Vereinb.  
Dr. Ute Kelp (zur Vertretung von Dr. Florian Schimpf): n. Vereinb.  
I m R u h e s t a n d: Dr. Ursula Mandel: n. Vereinb.  
Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer: n. Vereinb.  
Prof. Dr. Wulf Raeck: n. Vereinb.

### *Kolloquien*

Neue Archäologische Funde und Forschungen

für Hörer aller FB, Di 18 Uhr c.t., Norbert-Wollheim-Platz 1, Haupteingang (Q3), EG, Raum 311  
Termine s. Aushang

Die meist auswärtigen Gäste berichten über neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Vorderasiatischen und Klassischen Archäologie. An die Vorträge schließen sich Diskussionen an.

Absolventen-Kolloquium Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Do 8-10 Uhr, Raum 5.501, Termine s. Aushang bzw. Homepage

Es dient der Diskussion ausgewählter Spezialthemen aus dem Arbeitsgebiet der Bachelor, Master und Doktoranden.

Absolventen-Kolloquium Klassische Archäologie (s. S. 10)

Mo 18-19.30 Uhr c.t., Raum 5.501, Termine s. Aushang bzw. Homepage

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

## Klassische Archäologie

### **Orientierungsveranstaltung für den Studiengang Archäologische Wissenschaften für alle Studierenden im ersten Fachsemester:**

Mo 2.11.2020, 16.15-17.45 Uhr, Raum 311. Die Veranstaltung findet ggf. online statt.

Anmeldung an: [kemmers@em.uni-frankfurt.de](mailto:kemmers@em.uni-frankfurt.de) bis 30.10.2020

### **Semestereröffnung Schwerpunktfach Klassische Archäologie für alle Studierenden ab dem zweiten Fachsemester:**

Mi 4.11.2020, 10.15 Uhr. Die Veranstaltung findet online statt.

Anmeldung erfolgt über die Einschreibung in den OLAT-Kurs "Semestereröffnung Klassische Archäologie"

Lehrende und Studierende der Klassischen Archäologie („Institutsgruppe“, stud. Hilfskräfte)

**Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:** Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Axel Filges und – für Nebenfächler – bei Dr. Matthias Recke und Dr. Ute Kelp); das Gleiche gilt zu Beginn des Haupt- oder Master-Studiums.

## B.A./M.A.-Studiengang

### **PROPAEDEUTIK**

Prof. Dr. Anja Klöckner / PD Dr. Axel Filges u. a.

#### **Propaedeuticum Archaeologicum I**

*STO 2019: BA-AW-K I.*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M I*

Mo 16.15-17.45 Uhr (Beachten Sie die o.g. Orientierungsveranstaltung am 2.11.2020!)

Anmeldung über den OLAT-Kurs „Propaedeuticum Archaeologicum“.

Ziel des Propaedeuticums (und des begleitenden Tutoriums, s. dort) ist es, Fragestellungen, Zielsetzungen, Arbeitstechniken und Methoden der archäologischen Wissenschaften, soweit sie am Institut für Archäologische Wissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität vertreten sind, und der Archäometrie kennen zu lernen. In den Veranstaltungen werden demzufolge die folgenden Haupt- und Nebenfachstudiengänge vorgestellt: Archäologie und Kulturgeschichte des Alten Orients; Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen; Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike; Archäometrie; Klassische Archäologie; Vor- und frühgeschichtliche Archäologie (s. Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der Abt. II und III).

Niklas Dörrhöfer / Melina Markos

#### **Tutorium zum „Propaedeuticum Archaeologicum“**

*STO 2019: BA-AW-K I*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M I*

Mi 8.30-10 Uhr, Raum 5.501 oder Fr 14.15-15.45 Uhr, Raum 5.401

Beginn: 11.11. bzw. 13.11.2020

*Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF, Anmeldezeitraum ist 16.10.-8.11.2020. Melden Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar. Tragen Sie sich dann für eine der beiden Gruppen ein. Wir bemühen uns, Ihre Präferenz bei der Gruppeneinteilung zu berücksichtigen. In welcher Gruppe Sie zugelassen worden sind, sehen Sie nach Ablauf der Anmeldefrist unter >Meine Funktionen >Meine Veranstaltungen.*

Die das Propaedeuticum Archaeologicum (s. dort) begleitenden Tutorien vertiefen die dort dargestellten Inhalte, geben Anleitungen zu ersten wissenschaftlichen Arbeiten und führen in die fachspezifischen Hilfsmittel ein. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, das Modul in den ersten beiden Semestern zu belegen (Teil I jeweils im Wintersemester, Teil II jeweils im Sommersemester).

## VORLESUNG

Prof. Dr. Anja Klöckner

### Griechische Bauplastik

*STO 2019: BA-AW-K 2; BA-AW-KLA 1; BA-AW-KLA 3; KLA-BA-NF-M 1;*

*KLA-BA-NF-M 3; KLA-MA-M 4(B); KLA-MA-M 10(A)*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 4; KLA-BA-NF-M 3; KLA-BA-NF-M 5*

Mi 10.15-11.45 Uhr, Beginn: 11.11.2020, online-Veranstaltung bzw. Raum 311.

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder

per Mail: [kloeckner@em.uni-frankfurt.de](mailto:kloeckner@em.uni-frankfurt.de). Der Kurs ist für die RMU offen.

Griechische Tempel boten nicht nur Schutz für Götterbilder und Weihgeschenke, sie dienten auch selbst als Bildträger. Giebel und Dächer, je nach Bauordnung auch Friese bzw. Metopen waren oft mit reichem Skulpturenschmuck versehen. Die Vorlesung verfolgt die Entwicklung der Bauplastik von der Archaik bis in den Hellenismus anhand der wichtigsten erhaltenen Denkmäler. Im Vordergrund steht dabei stets die Frage, inwieweit die Besucher der antiken Kultstätten die Bildkomplexe vor dem Hintergrund der übrigen Heiligtumsausstattung wahrnahmen, rezipierten und als sinnstiftend verstanden

*Literatur:* H. Knell, Mythos und Polis. Bildprogramme griechischer Bauskulptur (Darmstadt 1990); R. von den Hoff – P. Schultz (Hrsg.), Structure, Image, Ornament. Architectural Sculpture in the Greek World. Proceedings of an International Conference held at the American School of Classical Studies, 27-28 November 2004 (Oxford 2009).

## EINFÜHRUNGSKURSE

Prof. Dr. Anja Klöckner

### Einführung in die Klassische Archäologie

*STO 2019: BA-AW-KLA 1; KLA-BA-NF-M 1*

Fr 10-11.30 Uhr, Raum 311, Beginn: 6.11.2020

Die Veranstaltung findet online statt.

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder

per Mail stellvertretend: [a.filges@em.uni-frankfurt.de](mailto:a.filges@em.uni-frankfurt.de)

Obligatorische Einführung in das Fach in Gestalt zweier Einführungskurse. Gegenstand des einen Kurses (EK I: Einführung in die Klassische Archäologie) ist das Fach in engerem Sinne; Gegenstand des anderen Kurses (EK II: Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte) ist darüber hinaus allgemeines Grundlagenwissen zur griechischen und römischen Kultur, ohne welches ein sinnvolles Studium der Klassischen Archäologie nicht möglich ist. Die in beiden Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse werden in Form von Klausuren abgefragt (als Studienleistungen im Laufe des Semesters und als Abschlussprüfungen).

*Literatur:* H. G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie<sup>4</sup> (Darmstadt 1995); W. R. Biers, Artifacts and Chronology in Classical Archaeology (London 1992); A. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2000); U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000); T. Hölscher (Hrsg.), Grundwissen Klassische Archäologie (Darmstadt 2002); speziell Forschungsgeschichte: A. Rumpf, Archäologie I-II (Berlin 1953. 1956); N. Himmelmann, Utopische Vergangenheit. Archäologie und moderne Kultur (Berlin 1976). Einführung in die antike Geschichte: W. Dahlheim, Die Antike (Paderborn u. a. 1994); H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike (Stuttgart 2000); D. Stutzinger, Griechen, Etrusker und Römer. Eine Kulturgeschichte der antiken Welt im Spiegel der Sammlungen des Archäologischen Museums Frankfurt (Regensburg 2012).

PD Dr. Axel Filges

### Einführung in die antike Geschichte und Kulturgeschichte

*STO 2019: BA-AW-KLA 1; KLA-BA-NF-M 1*

Fr 12.15-13.45 Uhr, Raum 311, Beginn: 13.11.2020

Die Veranstaltung findet online statt.

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder

per Mail: [a.filges@em.uni-frankfurt.de](mailto:a.filges@em.uni-frankfurt.de)

Kommentar s. „Einführung in die Klassische Archäologie“.

## PROSEMINARE

Ulrike Wolf M.A.

### **Alte Falten in neuen Formen. Vergangenheitsbezüge in der griechischen Bildhauerkunst**

*STO 2019: BA-AW-K 2; BA-AW-KLA 3; KLA-BA-NF-M 3*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 4; KLA-BA-NF-M 3*

Fr 12.15-13.45 Uhr, Beginn: 6.11.2020, online-Veranstaltung.

Anmeldung über OLAT: <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/9001598987>

Weitere Fragen bitte an: [u.wolf@em.uni-frankfurt.de](mailto:u.wolf@em.uni-frankfurt.de). Der Kurs ist für die RMU offen.

Die klassizistischen Bauten des 19. Jh., die Schulterpolster der 80er Jahre oder ein Fahrrad im Retrolook – der Rückgriff auf Stilelemente vergangener Epochen ist heute allgegenwärtig. In einigen Fällen ist dies ein rein modischer Trend, in anderen Fällen steckt eine "tiefere" politische oder soziale Bedeutung dahinter. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um eine neuzeitliche Erscheinung. Die Verwendung "altertümlicher" Stilelemente gab es bereits in der Antike, denkt man z. B. an die Darstellung der Göttin Athena auf den Panathenäischen Preis-amphoren. Die als "Archaismus" oder "Klassizismus" bekannten Phänomene zeichnen sich durch eine Vermischung "alter", bekannter Elemente mit Elementen des Zeitstil aus und unterscheiden sich somit von reinen Kopien archaischer oder klassischer Werke. Dieser Eklektizismus (Mischung verschiedener Stile) wurde hierbei völlig unterschiedlich umgesetzt. So können die altertümlichen Stilelemente z. B. stark übertrieben wiedergegeben werden.

In diesem Proseminar lernen Sie wichtige archaische und klassizistische Stilelemente kennen und werden somit in die Lage versetzt diese Werke von ihren archaischen und klassischen Vorbildern zu unterscheiden. Darüber hinaus versuchen wir in Erfahrung zu bringen was sich hinter dem antiken Rückgriff auf eine alte Formsprache verbirgt.

*Literatur:* wird bei Kursbeginn zur Verfügung gestellt.

PD Dr. Axel Filges

### **Griechisch-römische Götterbilder und ihre Formen und Funktionen im Laufe der Jahrhunderte**

*STO 2019: BA-AW-K 2; BA-AW-KLA 3; KLA-BA-NF-M 3*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 4; KLA-BA-NF-M 3*

Mo 11.30-13.30 Uhr, Beginn: 9.11.2020, Präsenz-Veranstaltung Raum 311. **ACHTUNG:**

**Aufgrund der aktuellen Gefährdungslage im November als online-Veranstaltung.**

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder

per Mail: [a.filges@em.uni-frankfurt.de](mailto:a.filges@em.uni-frankfurt.de). Der Kurs ist für die RMU offen.

In dieser auch für Erstsemesterstudierende geeigneten Veranstaltung werden wir uns in den Sitzungen gemeinsam in Form von Kurzreferaten viele berühmte Statuen von Gottheiten der antiken griechischen und der römischen Kultur anschauen. Da das Proseminar Teil des Moduls zur Formanalyse ist, werden wir nicht nur allgemeine zeitspezifische Gestaltungsmerkmale kennenlernen, sondern auch lernen, Kontur und Aufbau der Körper, Bewegtheit, Oberflächenausarbeitung und Bezug zum Aufstellungsraum sowie den antiken Betrachtern zu beschreiben und im Rahmen der antiken Kunstgeschichtsentwicklung zu bewerten. Angefangen im 8. Jh. mit kleinen Bronzefigurchen spannt sich der Bogen über die ruhig und würdevoll gezeigten klassischen Götter wie den sitzenden riesigen Zeus in Olympia über aufsehenerregende Weltwunderstatuen wie den Koloss von Rhodos zu verweiblichten Apollonstatuen und neuen Göttern wie Serapis in Alexandria oder verspielte Eroten im Hellenismus. Für die römische Kultur soll mit den frühesten Götterstatuen im 6. Jh. v. Chr. begonnen werden; interessant ist hier der Aspekt, wie weit und wann griechische Einflüsse bzw. Handwerker die römische Götterskulptur geprägt haben. Neben diesen motivisch-formalen Betrachtungen ist es aufschlussreich, die Funktionen von Götterbildern zu erschließen, denn längst nicht alle standen als Kultstandbilder in Tempeln. Durch diesen Fragenkomplex erschließen wir quasi nebenbei einen kleinen Ausschnitt der antiken Religionsgeschichte.

Neben Kurzreferaten wird es Leseaufgaben mit Fragen geben, damit sich alle vorbereiten und in den online-Sitzungen auf einheitlichem Stand diskutieren können. Das PS gehört mit der Vorlesung und einer Übung zum Basismodul – alle drei Teile werden gemeinsam in einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit abgeprüft.

*Literatur:* E. Simon, Die Götter der Griechen (München 1998); E. Simon, Die Götter der Römer (München 1990); T. Scheer, Die Gottheit und ihr Bild. Untersuchungen zur Funktion griechischer Kultbilder in Religion und Politik (München 2000); F. Hölscher, Die Macht der Gottheit im Bild. Archäologische Studien zur griechischen Götterstatue (Heidelberg 2017); J. Rüpke, Die 101 wichtigsten Fragen: Götter und Mythen der Antike (München 2010); H. G. Martin, Römische Tempelkultbilder. Eine archäologische Untersuchung zur späten Republik (Rom 1987); D. Damaskos, Untersuchungen zu hellenistischen Kultbildern (Stuttgart 1999); Imperium der Götter. Isis – Mithras – Christus. Kulte und Religionen im Römischen Reich (Darmstadt 2013); K. Stemmer (Hrsg.), Standorte. Kontext und Funktion antiker Skulptur (Ausstellungskat. Berlin 1995); H. Jung, Thronende und sitzende Götter. Zum griechischen Götterbild in geometrischer und früharchaischer Zeit (Bonn 1982); D. Boschung (Hrsg.), Römische Götterbilder der mittleren und späten Kaiserzeit (Paderborn 2014); J. Larson, Ancient Greek Cults (New York 2007); Th. H. Carpenter, Art and Myth in Ancient Greece. A Handbook (London 1991); H. Walter, Griechische Götter. Ihr Gestaltwandel aus den Bewusstseinsstufen des Menschen dargestellt an den Bildwerken (München 1971).

## SEMINARE

PD Dr. Axel Filges

### Das griechische Porträt

*STO 2019: BA-AW-KLA 6; KLA-BA-NF-M 5; KLA-MA-M 1(B) / 7(A)*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 9; KLA-BA-NF-M 5*

Do 11.45-13.45 Uhr, Beginn: 5.11.2020, Präsenz-Veranstaltung Raum 411. **ACHTUNG:**

**Aufgrund der aktuellen Gefährdungslage im November als online-Veranstaltung.**

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder

per Mail: [a.filges@em.uni-frankfurt.de](mailto:a.filges@em.uni-frankfurt.de). Der Kurs ist für die RMU offen.

Ogleich die Materialgruppe der griechischen Porträts schon seit den Anfängen des Faches im Fokus der Forschung steht, ist längst keine wissenschaftliche Stagnation eingetreten. Immer wieder und bis in die jüngste Zeit werden neue Herangehens- und Denkweisen vorgestellt.

Im Seminar soll – leider nicht in unserem Skulpturensaal mit freiplastischen Anschauungsobjekten, sondern wohl nur am Monitor – die Forschungsgeschichte zu den griechischen Porträts in ihren wichtigen Etappen nachvollzogen werden. In kleinen Referaten werden wegweisende Aufsätze paraphrasiert und anschließend am Objekt darüber diskutiert. Ziel ist neben dem Kennenlernen der wichtigen Bildnisse und der Motiv- und Stilentwicklung vom 7. bis zum späten 2. Jh. v. Chr. das Entwickeln eines Verständnisses für das Thema als auch für seine Erforschung, das Nachvollziehen der verschiedenen Forschungsmethoden, aber auch das Entwickeln eines kritischen Apparates, mit dem Ansätze reflektiert und überprüft werden können. Auch soll der großen Frage nach der Individualität oder Ähnlichkeit der Bildnisse nachgegangen werden – sind die Porträts reine Zusammenstellungen von Detailchiffren, sind sie vor allem zeitgebunden, sind sie Ausdruck der Vorstellungen von anderen oder doch Selbstbild – kurz: zeigen sie uns einen antiken Zeitgenossen realistisch oder eben nicht? Im Seminar werden Kurzreferate gehalten; die Hausarbeit ist neben Fragen zur Vorlesung und zur Übung wesentlicher Teil der Modulabschlussprüfung.

*Literatur:* G.M.A. Richter, *The Portraits of the Greeks I-III* (London 1965-1972); K. Fittschen, *Griechische Porträts* (Darmstadt 1988); R. von den Hoff, *Philosophenporträts des Früh- und Hochhellenismus* (München 1994); P. Zanker, *Die Maske des Sokrates. Das Bild des Intellektuellen in der antiken Kunst* (München 1995); R. Krumeich, *Bildnisse griechischer Herrscher und Staatsmänner im 5. Jh. v. Chr.* (München 1997); N. Himmelmann, *Die private Bildnisweihung bei den Griechen. Zu den Ursprüngen des abendländischen Porträts* (Wiesbaden 2001); R. Krumeich, *Porträts und Historienbilder der klassischen Zeit*, in: *Die griechische Klassik, Ausstellung Berlin* (Mainz am Rhein 2002), 209-240; D. Piekarski, *Anonyme griechische Porträts des 4. Jhs. v. Chr. Chronologie und Typologie* (Rahden 2004); S. Dillon, *Ancient Greek Portrait Sculpture: Contexts, Subjects, and Styles* (Cambridge 2006); F. Knauß – Chr. Gliwitzky (Hrsg.), *Charakterköpfe. Griechen und Römer im Porträt* (München 2017); siehe auch <http://viamus.uni-goettingen.de/fr/e>.

Dr. Ute Kelp

### Puzzle-Geschichten. Reliefbilder und Skulpturen der römischen Kaiserzeit im Kontext

*STO 2019: BA-AW-KLA 6; KLA-BA-NF-M 5; KLA-MA-M 1(B); KLA-MA-M 7(A)*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 9; KLA-BA-NF-M 5*

Mi 14.15-15.45 Uhr, Beginn: 4.11.2020, online-Veranstaltung bzw. Raum 5.501.

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder

per Mail: [kelp@em.uni-frankfurt.de](mailto:kelp@em.uni-frankfurt.de). Der Kurs ist für die RMU offen.

Ziel der Veranstaltung ist die Re-Kontextualisierung ausgewählter Beispiele von Reliefbildern und Skulpturen aus Stadt-Rom und den Provinzen des römischen Reiches von augusteischer Zeit bis in die Spätantike.

Die Denkmäler entstammen zumeist dem öffentlichen, aber auch dem privaten Raum; der Schwerpunkt liegt auf Steindenkmälern, einzelne andere Materialien wie Terrakotta und Metall finden ebenfalls Berücksichtigung. Neben figürlichem Baudekor sind unter den Beispielen vor allem großformatige Ausstattungsstücke, selten der Kleinkunst zuzurechnende Objekte.

Von der Beschreibung und Bestimmung von Fragmenten über ihren archäologischen und gattungsgeschichtlichen sowie topographischen Kontext wird die kulturgeschichtliche Einordnung auf verschiedenen Ebenen wichtig sein. Ausgehend von einem Einzelbeispiel sollen Sie lernen, verschiedene Zusammenhänge herzustellen und unterschiedliche Fragestellungen dazu zu verfolgen. In Bezug auf die Denkmäler geht es darum, gemeinsam die Charakteristika römischer Plastik und mögliche Anbringungs- bzw. Aufstellungsorte herauszuarbeiten. Bei ihrer übergreifenden Einordnung sollen Sie unterschiedliche Methoden und ein forschungsrelevantes Spektrum von Interpretationsansätzen kennenlernen.

*Einführende Literatur:* H. von Heintze, *Römische Kunst* (Stuttgart 1969) 69-114. 135-167; T. Hölscher, *Römische Bildsprache als semantisches System* (Heidelberg 1987); R. von den Hoff, *Einführung in die Klassische Archäologie* (München 2019) 9-43; W. Raack, *Erklärungsmodelle zur römischen Kunst. Eine wissenschafts-geschichtliche Skizze*, in: P. Bol (Hrsg.), *Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst V, Schriften des Liebieghauses* (Mainz 2019) 465-494; P. Zanker, *Die römische Kunst* (München 2011) bes. 45-72.

## ÜBUNGEN

### ÜBUNGEN BASISMODUL

Apl. Prof. Dr. Jochen Fornasier

#### **Antike Siegesmonumente**

*STO 2019: BA-AW-K 2; BA-AW-KLA 3; KLA-BA-NF-M 3*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 4; KLA-BA-NF-M 3*

Di 10.15-11.45 Uhr, Raum 5.501, Beginn: 10.11.2020, online-Veranstaltung.

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder

per Mail: [fornasier@em.uni-frankfurt.de](mailto:fornasier@em.uni-frankfurt.de). Der Kurs ist für die RMU offen.

Ob im Apollon-Heiligtum von Delphi, auf dem Forum Romanum in Rom oder im heutigen Adamclisi in Rumänien – an vielen bekannten Orten der antiken Welt waren im Laufe der Jahrhunderte bedeutende Siegesmonumente errichtet worden. Dabei sollten etwa die großen Triumphbögen mit ihrem reichhaltigen Skulpturenschmuck oder die repräsentative Zurschaustellung von erbeutetem Kriegsgerät zunächst ganz gezielt auf ruhmreich gewonnene Schlachten oder politische Erfolge verweisen, die für den zeitgenössischen Betrachter Bestandteil seines eigenen Ereignishorizontes waren. Doch ist dies nur ein Teilaspekt dieser Siegesmonumente, die je nach Aufstellungsort zugleich ganz bewusst als „Scharnier“ zwischen der ruhmreichen Vergangenheit und der Hoffnung auf eine ebenso glorreiche Zukunft einer antiken Gemeinschaft verstanden werden konnten. Diesem äußerst spannenden und vielschichtigen Themenkomplex der Siegesdenkmäler wollen wir uns in der Übung gemeinsam nähern, indem exemplarisch ausgewählte Monumente archäologisch im Detail analysiert und – in einem zweiten Schritt – in ihrem historischen Kontext bewertet werden.

Von den Teilnehmer/innen der Übung wird eine aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie die Übernahme eines Kurzreferates erwartet. Die Übung ist zudem Teil des Basismoduls, das gemäß Prüfungsordnung am Ende des Semesters mit einer Klausur zu den Inhalten eines Proseminars, der Vorlesung und einer Übung abgeschlossen wird. *Einführende Literatur:* E. Künzl, Der römische Triumph. Siegesfeiern im antiken Rom (München 1988); M. Meyer, Bilder und Vorbilder. Zu Sinn und Zweck von Siegesmonumenten Athens in klassischer Zeit. Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien 74, 2005, 277-312; B. Rabe, Tropaia: Tropē und skylā – Entstehung, Funktion und Bedeutung des griechischen Tropaions (Rahden/Westf. 2008); Y. Schmuhl, Römische Siegesmonumente republikanischer Zeit: Untersuchungen zu Ursprüngen, Erscheinungsformen und Denkmalpolitik (Hamburg 2008); E. Stein-Hölkeskamp – K.-J. Hölkeskamp. Die Griechische Welt: Erinnerungsorte der Antike (München 2010); R. Aßkamp – K. Jansen (Hrsg.), Triumph ohne Sieg: Roms Ende in Germanien (Darmstadt 2017); T. Hölscher, Krieg und Kunst im antiken Griechenland und Rom: Heldentum, Identität, Herrschaft, Ideologie (Berlin/Boston 2019).

Prof. Dr. Vinzenz Brinkmann

#### **Bronze- und Marmorskulpturen des 5. und 4. Jhs. v. Chr. in der Liebieghaus Skulpturensammlung**

*STO 2019: BA-AW-KLA 3; KLA-BA-NF-M 3*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 4; KLA-BA-NF-M 3*

Do 16.15-17.45 Uhr, Beginn: 12.11.2020.

Ort: Liebieghaus Frankfurt am Main

Anmeldung per Mail bis 30.10.2020 stellvertretend: [a.filges@em.uni-frankfurt.de](mailto:a.filges@em.uni-frankfurt.de)

Die Liebieghaus Skulpturensammlung bietet mit ihrem reichen Statuenbestand die einzigartige Möglichkeit, im anregenden musealen Umfeld Beobachtungen direkt am Objekt durchzuführen. Die Statuen können umschritten und selbst Details bequem autopsiert werden. Im gemeinsamen Gespräch beschreiben und interpretieren wir die Skulpturen, die entweder als Originale der klassischen Zeit angehören oder aber kaiserzeitliche Kopien nach verlorenen Vorbildern dieser Epoche darstellen. Da das gesamte Material in Publikationen vorgelegt ist, wird der Zugang zu Forschungsdiskussionen erleichtert und historische Hintergründe etwa zu Sammlungsgeschichten leicht zugänglich.

*Einführende Literatur:* P. C. Bol, Griechische und römische Plastik, Führer durch die Sammlungen. Liebieghaus – Museum alter Plastik Frankfurt am Main (Frankfurt am Main 1997).

## ÜBUNGEN AUFBAUMODUL

Dr. Ursula Mandel

### Apollonstatuen in der griechischen Kunst

*STO 2019: BA-AW-KLA 6; KLA-BA-NF-M 5*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 9; KLA-BA-NF-M 5*

Do 14.15-15.45 Uhr, Beginn: 5.11.2020, online-Veranstaltung.

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder

per Mail: [u.mandel@em.uni-frankfurt.de](mailto:u.mandel@em.uni-frankfurt.de). Der Kurs ist für die RMU offen.

Auch wer sich nicht in der griechisch-antiken Kultur auskennt, kennt Apollon als einen ihrer Götter und verbindet mit ihm in erster Linie jugendliche Schönheit. Es waren antike Statuen einer relativ späten kunstgeschichtlichen Entwicklungsphase, die diese Vorstellung verbreiteten: über einem makellosen nackten Körper ein Gesicht, das durch langes Lockenhaar besonders anziehend wirkt und diesen Sohn des Zeus eher sanft als martialisch erscheinen lässt.

Die Übung bietet die Chance, uns von populären Klischees zu distanzieren und der antiken Vorstellung dieser jugendlichen göttlichen Instanz nachzuforschen, von den Anfängen der griechischen Kultur an: wie das Apollon-Konzept seit frühgriechischer Zeit in der Plastik und Skulptur Gestalt gewann und sich weiterentwickelte. Den ersten, noch sehr einfachen plastischen Formungen gehen viel ältere Mythen und kultische Praktiken voraus sowie ‚lebensechte‘ Schilderungen in der frühgriechischen Dichtung, die bereits ein komplexes Image des Gottes, seiner Charakterzüge, seines Machtbereiches und seiner Funktionen in der griechischen Gesellschaft erkennen lassen. Mythos, Kult und Dichtung bleiben bis in die hellenistische Epoche eine Grundlage für bildkünstlerische Ausdifferenzierungen und innovative Konzeptionen der Apollonfigur. Ihre monumentale, körperlich-anschauliche Präsenz im öffentlichen Raum, als Kult- und Votivstatuen, hat umgekehrt auch selbst starke Wirkung entfaltet und die Entwicklung Göttlichkeitskonzepts nachhaltig geprägt.

In vergleichender Betrachtung wollen wir die Veränderungen der statuarischen Kunstkörper Apollons zwischen dem 8. und 2. Jh. v. Chr. genau beschreiben; uns sowohl über die Voraussetzungen dieser Veränderungen klar werden als auch über deren neue Wirkung und Semantik: Kultgruppe von Dreros; Apollon im Kurostypus in Delos und andernorts; Apollon im Olympia-Westgiebel; ‚Omphalos-Apoll‘; ‚Tiber-Apoll‘; ‚Kasseler Apoll‘; Diadumenos; Apollon Sauroktonos; ‚Apoll von Belvedere‘; Apollon Lykeios; Apollon Patroos; Apollon Leptis Magna u. a. Zur einleitenden und begleitenden Lektüre gehören einschlägige Passagen in Homers Ilias, die sog. Homerischen Hymnen an Apollon und an Hermes; Passagen aus attischen Tragödien; Lyrik von Pindar und Kallimachos.

Für die aller Voraussicht nach als Videokonferenz (Zoom) zu gestaltende Übung bietet es sich an, jede gemeinsame Sitzung durch konkrete Arbeitsaufträge vorzubereiten (Quellenlektüre, Bildbeschreibung, Recherche von Vergleichsbeispielen u. ä.).

*Einführende Literatur:* K. A. Pfeiff, Apollon. Die Wandlung seines Bildes in der griechischen Kunst (Frankfurt/Main 1943); E. Simon, Die Götter der Griechen (München 1969; <sup>2</sup>1980; <sup>3</sup>1985) 118-146; W. Burkert, Apellai und Apollon, Rheinisches Museum für Philologie, N. F. 118, H.1/2, 1975, 1-21. <http://www.rhm.uni-koeln.de/118/Burkert.pdf>; W. Burkert, Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche (Stuttgart 1977; <sup>2</sup>2011) 225-233; LIMC 2 (Zürich – München 1984) 183-327 (W. Lambrinudakis u. a.) s. v. Apollon; S. 363-464 s. v. Apollo (E. Simon, G. Bauchhens); F. Graf, Apollo (London – New York 2009); U. Mandel, Zwischen Gewaltbereitschaft und Sensibilität. Die Evidenz des Körpers beim klassischen Apollon, Mythos 5, 2011, 73-99.

Dr. Matthias Recke

### Kopistenwesen und Kopien

*STO 2019: BA-AW-KLA 6; KLA-BA-NF-M 5*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 9; KLA-BA-NF-M 5*

Di 14.15-15.45 Uhr, Beginn: 10.11.2020, online-Veranstaltung.

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder

per Mail: [recke@em.uni-frankfurt.de](mailto:recke@em.uni-frankfurt.de)

Unter ‚Kopienkritik‘ versteht man den Versuch, durch einen systematischen Vergleich von (meist römischen) Repliken das in der Regel nicht erhaltene (griechische) Original zu rekonstruieren. Obwohl heute in sehr viel höherem Maße die Eigenständigkeit der römischen Wiederholungen anerkannt wird und Kopien als Zeugnisse der Kunst und Kultur ihrer Entstehungszeit verstanden werden, und obwohl die Methodik der Kopienkritik selbst viel Kritik erfahren hat, ist sie im archäologischen Alltag unentbehrlich, etwa, wenn es um die Datierung von Skulpturen geht. In der Übung soll versucht werden, an ausgewählten Beispielen Kriterien zu erarbeiten, die es erlauben, durch vergleichendes Sehen verschiedene Charakteristika römischer Kopien zu erkennen und durch detaillierte Vergleiche den verschiedenen Stilstufen ihrer Entstehungszeit („Zeitstil“) zuzuordnen, aber gleichzeitig auch die Merkmale zu bestimmen, die auf das vermutete Original zurückzuführen sind.

Neben der regelmäßigen Vor- und Nachbereitung, reger Mitarbeit und begleitender Lektüre wird aktive Teilnahme an Gruppenarbeit sowie Bild- und Objektrecherche erwartet. Als Prüfungsleistung ist im Rahmen der Modulabschlussprüfung die Beantwortung einer Übungsfrage in Form eines Essays zu erstellen.



*Einführende Literatur:* Der Neue Pauly 6, (1999) 726-728, s.v. Kopienwesen (R. Neudecker); G. Lippold, Kopien und Umbildungen griechischer Statuen (München 1923); H. Lauter, Zur Chronologie römischer Kopien nach Originalen des V. Jahrhunderts (Erlangen 1968); E. Schmidt, Die Kopien der Erechteionkoren. Antike Plastik 13 (Berlin 1973); D. Kreikenbom, Bildwerke nach Polyklet. Kopienkritische Untersuchungen zu den männlichen statuarischen Typen nach polykletischen Vorbildern (Berlin 1990); J.-P. Niemeier, Kopien und Nachahmungen im Hellenismus. Ein Beitrag zum Klassizismus des 2. und frühen 1.Jhs.v.Chr. (Bonn 1985); K. Junker. A. Stähli (Hrsg.), Original und Kopie. Formen und Konzepte der Nachahmung in der antiken Kunst (Wiesbaden 2008); S. Settis, A. Anguissola (Hrsg.), Serial/Portable Classic. The Greek Canon and its Mutations. Ausst.-Kat. Mailand / Venedig, Fondazione Prada (Mailand 2015).

## PRAXIS-ÜBUNGEN UND ERWEITERUNGS-MODULE

Dr. Matthias Recke

### **Digitale Vermittlung: Erstellung von Inhalten für eine webbasierte Präsentation ausgewählter Exponate der Antiken- und Abguss-Sammlung**

*STO 2019: BA-AW-K 5; BA-AW-K 6*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 13*

Mo 14.15-15.45 Uhr, Beginn: 9.11.2020, online-Veranstaltung bzw. Skulpturensaal 7.511.

Anmeldung entweder über Einschreibung in den OLAT-Kurs oder

per Mail: [recke@em.uni-frankfurt.de](mailto:recke@em.uni-frankfurt.de)

Die Übung beinhaltet neben der intensiven wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten archäologischen Objekten der Antiken- und Abguss-Sammlung eine Reflexion des Schreib- und Beschreibungsprozesses. Zielgruppenorientiert sollen Texten für eine webbasierte Präsentation der Sammlungen erstellt und in der Gruppe diskutiert werden. Das Ergebnis soll auf der Homepage des Instituts und auf der Sammlungsplattform der Goethe-Universität veröffentlicht werden.

Neben der regelmäßigen Vor- und Nachbereitung, reger Mitarbeit und begleitender Lektüre wird aktive Teilnahme an Gruppenarbeit sowie Bild- und Objektrecherche erwartet. Das Erstellen von Kurztexten, die kritische Auseinandersetzung mit eigenen und den Texten der Kommilitonen wird ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft, Anregungen umzusetzen und die entsprechenden Texte auch mehrfach zu überarbeiten.

*Einführende Literatur:* P. Hommel, Antike Kleinkunst aus der Sammlung des Archäologischen Instituts der Universität Frankfurt (Frankfurt 1991)

K. Deppert, Corpus Vasorum Antiquorum Deutschland 25, Frankfurt 1 (München 1964); S. Mayer-Emmerling, Corpus Vasorum Antiquorum Deutschland 66, Frankfurt 4 (München 1994); Weitere Literatur zur Originalsammlung sowie zur Abguss-Sammlung wird in der Übung bekannt gegeben; einführend sind Grundlagenwerke zur antiken Plastik zu konsultieren, insbesondere die opulent illustrierte Reihe „Geschichte der antiken Bildhauerkunst“ I-V (Mainz 2002-2010; Worms 2019) von P. C. Bol u. a.

Dr. Matthias Recke

### **Field School Zypern**

*STO 2019: BA-AW-K 4*

nur für Hauptfachstudierende KLA, Anmeldung per Mail: [recke@em.uni-frankfurt.de](mailto:recke@em.uni-frankfurt.de)

Termin: Oktober2020 / April 2021

Apl. Prof. Dr. Klaus Junker (Universität Mainz)

### **Spring School Visualisierungen**

*STO 2019: BA-AW-K 5; BA-AW-K 6*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 13*

22.-26. März 2021, Orte: Universitäten Mainz und Frankfurt sowie Saalburg Museum.

Zulassungsbeschränkt, Anmeldung per Mail: [kloeckner@em.uni-frankfurt.de](mailto:kloeckner@em.uni-frankfurt.de)

## KOLLOQUIUM FÜR HAUPTFACHSTUDIERENDE

Prof. Dr. Anja Klöckner / apl. Prof. Dr. Jochen Fornasier / PD Dr. Axel Filges / Dr. Matthias Recke

### Absolventen-Kolloquium Klassische Archäologie

*STO 2019: BA-AW-KLA 9; KLA-MA-M 3(A) /M 3(B); KLA-MA-M 6(A); KLA-MA-M 9(A)*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 14*

Mo 18.00-19.30 Uhr, Raum 5.501, Beginn: s. Aushang.

Die Veranstaltung findet ggf. online statt.

Anmeldung per Mail: [recke@em.uni-frankfurt.de](mailto:recke@em.uni-frankfurt.de)

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

## EXKURSIONEN

Prof. Dr. Anja Klöckner /

### Kurz-Exkursion (Ziel wird noch bekanntgegeben)

*STO 2019: BA-AW-KLA 5; KLA-MA-M 3(B); KLA-MA-M 6(A)*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 6; KLA-BA-HF-M 12*

Termin: s. Aushang bzw. Homepage

PD Dr. Axel Filges

### Kurz-Exkursion (Ziel wird noch bekanntgegeben)

*STO 2019: BA-AW-KLA 5; KLA-MA-M 3(B); KLA-MA-M 6(A)*

*STO 2014/15: KLA-BA-HF-M 6; KLA-BA-HF-M 12*

Termin: s. Aushang bzw. Homepage

## Bildbeschaffung für Referate

### Benutzung der Bilddatenbank

- Digitale Bilder stehen über die Instituts-Bilddatenbank ArKuBiD zur Verfügung: <http://archaeologie-bilder.uni-frankfurt.de>. Sie bietet die Bildersuche, den Download und die Bestellung von neuen Abbildungen.
- Für die Benutzung ist der Browser Firefox notwendig!
- Vor Benutzung ist eine Anmeldung nötig: Die Registrierung erfolgt auf der Startseite an einem Rechner in der Diathek oder bei einem der Dozenten. Die Freischaltung kann ein bis zwei Tage dauern, dann ist Suche und Download sofort möglich.
- Andere an der Goethe-Universität verfügbare Bilddatenbanken sind PROMETHEUS (freier Zugang im Uni-Netz über die Campuslizenz): <http://prometheus.uni-koeln.de> und ARACHNE (kostenfrei, Registrierung per e-Mail): <http://www.arachne.uni-koeln.de>
- Sollte das gesuchte Bild weder in ArKuBiD noch in den anderen Bilddatenbanken vorhanden sein, kann man es anfertigen lassen: Das entsprechende Buch muss herausgesucht, die Abbildungen im Buch durch eingelegte beschriftete Zettel mit Seitenzahl und Abbildungsnummer gekennzeichnet und ein Zettel mit Namen, Seminar und Referatstermin hinzugelegt werden. Stammt das Buch aus der BzG-Bibliothek, wird es dort ins Bildstellenregal (Raum 6.621) gelegt und wir bitten zusätzlich darum, einen Zweizeiler an [hiwis.kla.frankfurt@gmail.com](mailto:hiwis.kla.frankfurt@gmail.com) zu schreiben und erwähnen, dass Bücher im Bildstellenregal liegen. Bei bibliotheksexternen Werken oder UB-Büchern kann es in der Diathek (Raum 5.551) abgegeben werden.
- Die Anfertigung und Einstellung in die Datenbank dauert ca. 2-3 Wochen; danach ist der Download aus ArKuBiD möglich.